



Das Plätzchenproblem des Weihnachtsmannes

(eine lustige Weihnachtsgeschichte)

Bereits wenige Wochen vor dem ersten Advent bekam der Weihnachtsmann wieder viele Wunschzettel und Briefe von Kindern, die sich auf Heiligabend freuten und ein paar Wünsche für das Fest hatten. Oft versorgten die Kinder den Weihnachtsmann zusätzlich mit vielen Plätzchen und anderen Leckereien, sodass der Weihnachtsmann bereits im November bestens mit Keksen, Lebkuchen, Mandarinen und Nüssen versorgt war. Eine seiner Elfen machte sich dieses Jahr ein wenig Sorgen, weil der Weihnachtsmann ungewöhnlich viele Leckereien bekam und jeden Abend beim Lesen der Wunschzettel naschte: „Lieber Weihnachtsmann, so viel Zucker ist sehr schlecht für Dein Herz. Außerdem passt Du am 24. Dezember vielleicht nicht mehr durch alle Schornsteine, wenn Du so viel isst.“ Der Weihnachtsmann lachte über die Sorgen der kleinen Elfe und aß weiter von dem köstlichen Weihnachtsgebäck.

Je näher Weihnachten rückte, desto größer wurde der Bauch des Weihnachtsmannes, sodass er schließlich zwei seiner Elfen bitten musste, ihm einen neuen Mantel zu nähen, weil der alte zu eng geworden war. Er erinnerte sich an die Sorgen der Elfe, dass er vielleicht zu dick für den Schornstein sein könnte. Doch er konnte den süßen Naschereien einfach nicht widerstehen. Als es dann schließlich Heiligabend vor der Tür stand und er die Geschenke verteilen wollte, ließ sich der Weihnachtsmann auf das Dach des ersten Haus bringen und wollte durch den Kamin in das Innere des Haus rutschen. Doch die Elfe hatte Recht behalten, er blieb wegen seines großen Bauches im Kamin stecken und musste mit Hilfe der Elfen herausgezogen werden. Die Elfen übernahmen den Transport der Geschenke durch den Kamin und legten die Sachen und den Weihnachtsbaum. Um das Problem nun lösen zu können, musste der Weihnachtsmann während der Verteilung komplett auf seine Kutsche verzichten und den Weg von Haus zu Haus gehen und die Geschenke zu Fuß verteilen.

